

# Auf das Geschlecht kommt es an

*Viele Männer verzeihen ihrer Partnerin einen Seitensprung – wenn diese mit einer anderen Frau fremdgegangen ist*

Wenn der Partner fremdgeht, sind Enttäuschung, Wut und Eifersucht groß. Und es stellt sich die Frage, ob die Beziehung überhaupt noch eine Zukunft hat. Doch das scheint auch davon abhängig zu sein, ob der Partner eine hetero- oder homosexuelle Affäre hatte. So sind Männer eher bereit, ihrer Partnerin einen Seitensprung mit einer anderen Frau als mit einem anderen Mann zu verzeihen. Frauen hingegen zeigen das umgekehrte Muster. Das ist das Ergebnis einer Studie der *University of Texas*.

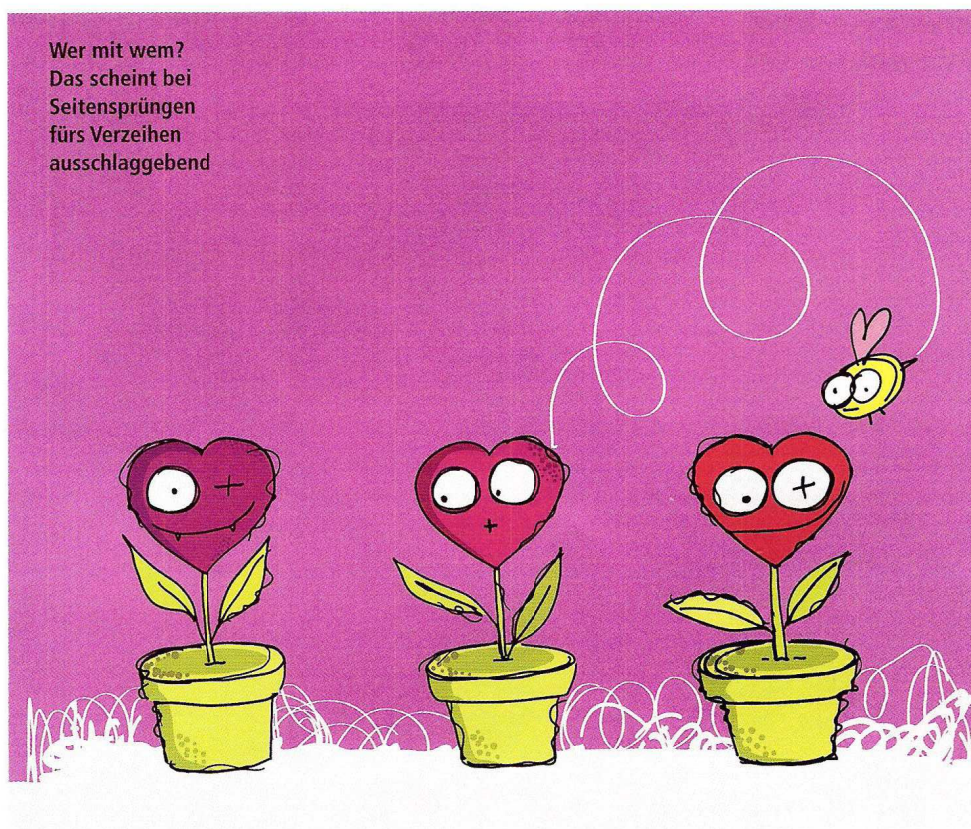
Für die Untersuchung sollten sich 718 Collegestudenten vorstellen, sie seien seit drei Monaten in einer sexuellen Liebesbeziehung. Anschließend füllten sie einen Fragebogen aus, der eines von mehreren Untreueszenarios enthielt – jedes war auf das Geschlecht des Probanden zugeschnitten sowie unterteilt in den Untreuetyp heterosexuell oder homosexuell, die Anzahl der Personen, mit denen der Partner fremdgegangen war sowie die Anzahl der Seitensprünge. Dann sollten die Teilnehmer in Prozent bewerten, ob sie die Beziehung fortsetzen möchten oder nicht. Zudem sollten sie noch an-

geben, ob sie bereits Erfahrung mit Untreue gemacht hätten, entweder als Betrogener oder Fremdgänger, und ob sie diese Beziehung fortgesetzt hätten.

Das Ergebnis: Frauen waren generell etwas weniger bereit, einen Seitensprung zu verzeihen, als Männer. Dabei dulden sie seltener eine homosexuelle Affäre ihres Partners – die Wahrscheinlichkeit lag hierfür bei rund 21 Prozent, im Vergleich zu 28 Prozent bei einem Seitensprung des Partners mit einer anderen Frau. Bei den Männern ergab sich hingegen ein ganz anderes Bild: Sie konnten sich mit einer Wahrscheinlichkeit von rund 50 Prozent vorstellen, weiter mit einer Partnerin eine Beziehung zu führen, die sie mit einer anderen Frau betrogen hat. Bei einem Seitensprung mit einem anderen Mann lag diese Wahrscheinlichkeit nur bei 22 Prozent. Diese Ergebnisse waren unabhängig sowohl von der Anzahl der Partner als auch der Seitensprünge und der eigenen Erfahrung mit Untreue.

Die hohe Toleranz der männlichen Probanden für homosexuelle Affären und deren weibliche Ablehnung sind überraschend, da Homophobie bei Männern eher verbreitet ist als bei Frauen. Die Forscher erklären dies mit evolutionspsychologischen Sexualstrategien: Zum einen sehen Männer durch einen Seitensprung der Partnerin mit einer anderen Frau nicht ihre Vaterschaft bedroht, zum anderen könnte sich dabei die Chance auf mehrere Partnerinnen gleichzeitig ergeben. Frauen hingegen sehen sich durch eine homosexuelle Affäre stärker darin bedroht, von ihrem Partner verlassen zu werden. Eine weitere Erklärung könnte ihr größeres Bewusstsein für sexuell übertragbare Krankheiten sein – so werde Homosexualität mit der Krankheit Aids in Zusammenhang gebracht.

■ PATRICIA THIVISSEN



J. C. Confer, M. D. Cloud: Sex differences in response to imagining a partner's heterosexual or homosexual affair. *Personality and Individual Differences*, 50/1, 2011, 129–134